



Bürgerbrief



In dieser Ausgabe u.a.:

- Pläne für eine Papageienwelt
- Dschungel und Burg für Kinder
- Kriegsende im Zoovierteil
- Morgenroths Torten im Internet
- 150 Jahre CVJM Sonnborn
- Pfarrer Alberti und sein Vorsorgebuch
- Sonnborn und der Ausbau der A46

Jahrzehntelang lag das rund 30.000 Quadratmeter große Grundstück an der oberen Kirchhofstraße brach. Nun will die evangelische Kirchengemeinde das einst teilweise für eine Erweiterung des Friedhofs reservierte Gelände als Bauland vermarkten. Die vor allem bei Hundebesitzern beliebte Wildnis soll zugunsten einer Wohnsiedlung mit Eigenheimen und Geschosswohnungsbau weichen. Mehr dazu in diesem Bürgerbrief.

JUNG
FRISCH
PREISWERT

TRATTORIA IM SCARPATI

WARM
SONNIG
LUFTIG

TERRASSE IM SCARPATI

EXKLUSIV
ELEGANT
INTERNATIONAL

RESTAURANT IM SCARPATI

BANKETT- UND
AUSSERHAUSSERVICE

S

SCARPATI

Scheffelstraße 41
42327 Wuppertal-Vohwinkel
Telefon 78 40 74 · Fax 78 98 28
info@scarpati.de

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder und
Freunde des Bürgervereins,**

die Zeiten für Sonnborn stehen auf Wachstum! Oberhalb des evangelischen Friedhofs Sonnborn, auf der östlichen Seite der oberen Kirchhofstraße, liegt das bisher von der Evangelischen Kirchengemeinde Sonnborn als Reservefläche für den Friedhof vorgehaltene Areal, respektable drei Hektar groß, für das jetzt in der Bezirksvertretung Elberfeld-West ein neues „städtebauliches Rahmenkonzept“ vorgestellt wurde. „Aus Stadtentwicklungssicht“, so heißt es in der Vorlage der Verwaltung, kann „ein stadtstrukturell integriertes und attraktives Wohngebiet entstehen“, nicht zuletzt für junge Familien. Die Pläne wurden in der Bezirksvertretung mit Interesse aufgenommen. Die weitere Bauplanung und Abwägung bleibt abzuwarten. Wir sind gespannt. Lesen Sie dazu den Bericht von Susanne Bossy. Aus Sicht des Bürgervereins ist das für Sonnborn eine dicke Chance.

Ob dann wohl auch die Brücke Kirchhofstraße endlich wieder hergestellt wird? Nach der gegenwärtigen Planung der Stadt soll die Brücke 2017/2018 durch einen Neubau ersetzt und für den Verkehr freigegeben werden. Sonnborn wartet dringend auf die Brücke.

Die Sonnborner Straße sehen die Sonnborner nach Eröffnung des neuen Supermarkts im letzten November klar im Aufwind. Gleichzeitig stellen wir fest, dass im Umfeld manches doch länger dauert als erwartet. Handlungsbedarf auf Seiten der Stadt sieht der Bürgerverein aktuell für das Stadtgrundstück Sonnborner Straße/Ecke Kirchhofstraße, gegenüber der Sparkasse. Das Grundstück wird als Parkplatz genutzt und ist seit vielen Jahren von dicken Schlaglöchern und einem insgesamt trostlosen Zustand gekennzeichnet.

Das von einem Investor zuletzt geplante Projekt „Sonnborner Höfe“ kommt offenbar mangels Nachfrage nicht zur Realisierung. In einem Brief an die Stadtverwaltung hat der Bürgerverein für das Grundstück

Handlungsbedarf angemahnt, den der Oberbürgermeister in einem ersten Gespräch auch eingeräumt hat. Nun sollen für die wichtige Eingangssituation der „Sonnborner Meile“ und am Fuß der Sonnborner Hauptkirche mit dem Planungsdezernat kurzfristige Verbesserungen und neue Ziele erörtert werden.



Glückwunsch von dieser Stelle an Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz und sein Team zu den Fortschritten bei der Erstellung und begonnenen Umsetzung des Konzepts „Grüner Zoos“. Glückwunsch auch an den erfolgreichen Zoo-Verein mit seinem Vorsitzenden Bruno Hensel. In diesem Jahr feiert der Verein Geburtstag: Seit 60 Jahren ist der Zoo-Verein eine wichtige tragende Säule unseres schönen Tierparks.

Allen Lesern wünsche ich einen herrlichen Sommer 2015 und freue mich auf fröhliche Stunden und Gespräche beim diesjährigen Sonnborner Trödel- und Klöngelsmarkt am 30. Mai 2015.

Für den Vorstand des Bürgervereins
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.

Ihr Udo Hindrichs
Vorsitzender

Aktion

- Montag alle Burger
 - Dienstag alle Schweineschnitzel
 - Mittwoch alle Flammkuchen
- nur 9,50 €**

Öffnungszeiten:

Mo - Sa 16.00 - 24.00 Uhr, So + Feiertags 12.00 - 24.00 Uhr
Mi + Do: ab 18.00 Uhr alle Cocktails 5,50 €, alle Longdrinks nur 4,50 €

bahnhofzoo-wuppertal.de

Siegfriedstr. 30 • 42117 Wuppertal • Tel. 02 02 / 740 922



Dirk Hünninghaus® GmbH

mehr als 40 Jahre Erfahrung

NASSE KELLER? NASSE WÄNDE? SCHIMMEL?

- KELLERABDICHTUNG • SCHIMMELBEKÄMPFUNG
- SCHWAMMBEKÄMPFUNG • SPEZIALABDICHTUNG
- BALKONABDICHTUNG • BETONINSTANDSETZUNG
- BODENBESCHICHTUNG



AH Dirk Hünninghaus GmbH
Horather Schanze 4 • 42281 Wuppertal
Telefon 0202. 78 55 20 • Telefax 0202. 78 90 21
info@huenninghaus.com • www.huenninghaus.com

Schuh - Schlüssel - Dienst

Inh. Demirkaja



**Sonnborner Straße 93
42327 Wuppertal**

**Telefon 02 02 / 27 27 54 88
Mobil 01577 / 88 13 11 4**



Wir backen noch nach alter Handwerkstradition!

Bäckerei-Konditorei



Thomas

Kinnett

2012 / 2013

*Wieder vom „Feinschmecker“
ausgezeichnet als eine der besten
Bäckereien Deutschlands !*

Sonnborner Str. 142, 42327 Wuppertal - Tel.: 02 02 / 74 33 08, Fax: 02 02 / 74 33 02

Kirchhofstraße: Wohnungsbau auf dem ehemaligen Friedhofserweiterungsland?

Gemeinde will Gelände verkaufen und ließ nach Bomben suchen

In Sonnborn soll ein ganz neues, zusammenhängendes Wohngebiet entstehen. Die Evangelische Kirchengemeinde Sonnborn möchte ein circa drei Hektar großes Areal an der oberen Kirchhofstraße zu Geld machen. Die Bezirksvertretung Elberfeld-West befasste sich Ende April mit den Plänen, die hier eine gemischte neue Wohnsiedlung vorsehen. Die Bezirksvertreter reagierten positiv auf das vorgelegte städtebauliche Rahmenkonzept.



In der Bezirksvertretung lag erste Pläne vor. Eine Alternative wies an der Front zur Kirchhofstraße nicht wie hier Mehrfamilienhäuser sondern ebenfalls Reihenhäuser auf.

Ein Teil des Geländes ist im bestehenden Flächennutzungsplan bereits für Wohnbebauung vorgesehen. Bis in die 1980er Jahre hatte die evangelische Kirchengemeinde den anderen Teil als Friedhofserweiterungsland eingeplant. Jetzt hat man diese Pläne wohl endgültig aufgegeben. Immer mehr Verstorbene werden auf kleinen Urnenparzellen beigesetzt. Der Platzbedarf ist entsprechend gering. Das kommt der finanziell gebeutelten Gemeinde gelegen. Frank Röpcke, Vorsitzender des Presbyteriums, bestätigte dem Bürgerbrief bereits vor einigen Wochen auf Anfrage, dass die Gemeinde

das Gelände vermarkten möchte und dass man bereits in Verhandlungen mit einem interessierten Bauträger ist. „Vermutlich überwiegend Reihenhäuser“, so Röpcke, sollen an der Kirchhofstraße entstehen. Zur Vorbereitung des weiteren Planungs- und Genehmigungsverfahrens hat die Kirchengemeinde in Abstimmung mit der Stadtverwaltung von einem Projektplanungsunternehmen ein städtebauliches Rahmenkonzept entwickeln lassen, das in der Bezirksvertretung Elberfeld-West Ende April nun mit ersten Planungen auf dem Tisch lag. Es sieht neben Reihenhäu-

Ambulante Kranken- und Seniorenpflege

Bärbel Busch
& Michael Ewe

Wuppertal & Mallorca

seit
1988

Am Ringelbusch 1-3, 42113 Wuppertal
Sonnborner Str. 90, 42327 Wuppertal

Telefon: 76 07 75

www.busch-ewe.de • info@busch-ewe.de

- Wir pflegen Sie mit Sicherheit -



Ryszard Wilinski
Zahnarzt

Sonnborner Straße 108
42327 Wuppertal

Telefon 0202 / 2 80 15 03

Hausbesuche möglich

sern, Doppelhäusern und freistehenden Einfamilienhäusern auch die Möglichkeit des Baus von Mehrfamilienhäusern und zwar entlang der Kirchhofstraße vor.

Noch sind diese Planungen grob. Die Bezirksvertretung begrüßte das Vorhaben grundsätzlich und stimmte dem städtebaulichen Rahmenkonzept zu. Im Rahmen der Bauleitplanung wird es nun an die Konkretisierung des Bauvorhabens gehen. Dabei soll, so die Bezirksvertretung, auch die Lärmbelastung des neuen Wohngebietes durch die A46 beachtet werden.

Das Gelände an der oberen Kirchhofstraße stellt die letzte größere Fläche dar, die für Wohnungsbau im Stadtbezirk Elberfeld-West noch genutzt werden könnte. Die Entwicklung von Wohnbauflächen in Lagen wie an der Kirchhofstraße, die bereits in eine bestehende Bebauung integriert sind, wird aus Sicht der Stadtentwickler als sinnvoll und notwendig angesehen. Obwohl es eigentlich genügend Wohnraum in Wuppertal gibt, sieht die Stadt immer noch einen besonderen Bedarf im Bereich des Eigenheimbaus, aber auch im Bereich von barrierearmen und altersgerechten Neubauwohnungen im Geschosswohnungsbau.

Das Planungskonzept für die Kirchhofstraße wurde der Bezirksvertretung mit zwei Varianten vorgelegt. Beide sehen im östlichen Teilbereich des Plangebietes Reihen-, Doppel- und Einzelhäuser vor. Dieser Teilbereich wird von zwei Stichstraßen erschlossen, die durch einen zentralen Anger miteinander verbunden sind. Fußwegeverbindungen knüpfen zudem an die angrenzende Duisbergstraße an. Im westlichen Bereich, unmittelbar an der Kirchhofstraße, sind alternativ Mehrfamilienhäuser oder Reihenhäuser vorgesehen. Stadtverwaltung und Bezirksvertretung favorisieren die Lösung mit den Mehrfamilienhäusern. Dabei könnte trotz der höheren Lärmbelastung an der Straße durch geschickte Grundrisse und zum Beispiel verglaste Loggien eine hohe Wohnqualität erreicht werden. Am nördlichen Randbereich des geplanten Wohngebietes sieht das Konzept eine Grünfläche mit Kinder-

spielplatz vor. Das städtebauliche Rahmenkonzept soll Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung sein.

Aufmerksam auf die Verkaufspläne der Gemeinde machte am 1. April eine spektakuläre Bombenentschärfung, die aber eigentlich doch so spektakulär gar nicht war. Denn die 250-Kilo-Bombe war kein Zufallsfund bei Gartenarbeiten - wie es in der Nachbarschaft zunächst hieß. Der Gemeinde war bekannt, dass sich auf dem Berg im zweiten Weltkrieg eine Flakstellung, die Ziel von Luftangriffen gewesen war, befunden hatte. Also war in Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf anhand von Luftaufnahmen der Alliierten zielstrebig nach Blindgängern gesucht worden. Prompt wurde man an der Kirchhofstraße fündig.

Zur Entschärfung der Bombe am 1. April wurde das Wohngebiet großräumig evakuiert. Über 1000 Bewohner der Kirchhofstraße, der Duisbergstraße, Friedrich-Bayer- und Sillerstraße mussten am Nachmittag des 1. April ihre Häuser und Wohnungen vorsorglich verlassen. Am frühen Abend gelang den Profis vom Kampfmittelzerlegungsdienst aus Hünxe die Entschärfung des gefährlichen Kriegsreliktes.

Nachdem die evangelische Kirchengemeinde Sonnborn bereits Gelände an der Hindenburgstraße zur Bebauung veräußert hat und auch die Markus-Kirche samt Nebengebäuden in der Lüntenbeck verkauft wurde, könnte nun als drittes das sicherlich für eine Wohnbebauung attraktive Areal an der Kirchhofstraße Geld in die Gemeindekasse spülen.

Für die zukünftigen Bewohner und alle, die schon heute „auf dem Berg“ wohnen, machen die nun zur Diskussion stehenden Pläne allerdings die Sanierung beziehungsweise Erneuerung der Brücke über die Bahn an der unteren Kirchhofstraße noch dringlicher!

Text und Fotos: Susanne Bossy



FAHR-RAD im TAL.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr & 15.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0202 - 76 90 46 63

Fax: 0202 - 94 63 17 93

Mail: info@fahrradimtal.de

Sonnborner Str. 91

42327 Wuppertal

ELEKTRO HOFFMANN GbR

MEISTERBETRIEB
I. und Y. Hoffmann

... Beratung und Kundenservice sind unsere Stärken!

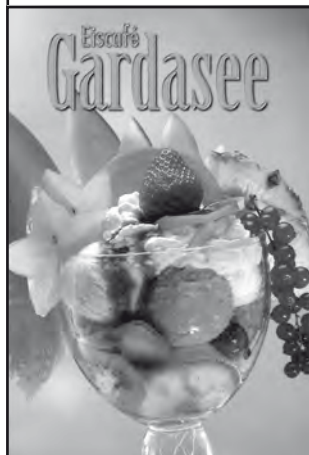
SONNBORNER STRASSE 79

42327 WUPPERTAL

TELEFON 02 02 - 74 13 26 · FAX 02 02 - 74 21 96

www.elektro-hoffmann-wuppertal.de

Reparaturen sämtlicher Haushaltsgeräte



Sonnborner Str. 96
42327 Wuppertal

Tel.: 0202 - 74 89 119

Neu: Wir bieten Ihnen ab September
Frühstück, Frische Waffeln
und Kuchen!

Sommerzeit: 9.30 Uhr - 21.00 Uhr

Winterzeit: 9.30 Uhr - 20.00 Uhr



An der östlichen Seite der oberen Kirchhofstraße soll eine neue Wohnsiedlung entstehen. Die Duisbergstraße (Bild unten) würde dann wohl hier nicht mehr vor einer Wildnis enden. Einst für Gräber reserviert lagern hier heute allenfalls aus-rangierte Grabsteine.





Grünes Licht für eine außergewöhnliche neue Papageienanlage hat die Mitgliederversammlung des Zoo-Vereins im 60. Jubiläumsjahr gegeben. In Aralandia sollen unter anderem die seltenen blauen Lear-Aras leben.

60 Jahre und unermüdlich mit großen Plänen für die Zukunft befasst

Der Zoo-Verein zeigt eine Ausstellung zum Jubiläum

Was wäre der schöne Grüne Zoo Wuppertal ohne die farbenprächtige Kolibri-Freiflughalle, ohne den südafrikanischen Strand der Brillenpinguin-Anlage, ohne die sensationelle Königspinguin-Halle mit Unterwasserblick aus dem imposanten Acrylglastunnel, ohne Gibbon-Haus, Biber-, Okapi- oder Freianlage am Menschenaffenhaus? Man mag sich den Zoo kaum vorstellen ohne all die Attraktionen, die der Zoo-Verein in den vergangenen Jahrzehnten finanziert hat. 60 Jahre wird der emsige Förderverein in diesem Jahr alt.

Rund 1450 Menschen gehören inzwischen zu der Vereinigung der Freunde

und Förderer des Wuppertaler Zoos. Auf die ereignisreiche Geschichte des am 27. Oktober 1955 gegründeten Fördervereins blickt nun eine Ausstellung zurück, die – wie könnte es bei dem rührigen Zoo-Verein anders sein – von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich zusammengestellt wurde.

Die Ausstellung dokumentiert das umfangreiche Engagement des Fördervereins. Dabei geht es natürlich vorrangig um die Finanzierung neuer Tierhäuser und Freianlagen. Dargestellt wird aber auch, was der Verein darüber hinaus geleistet hat und bis heute leistet.

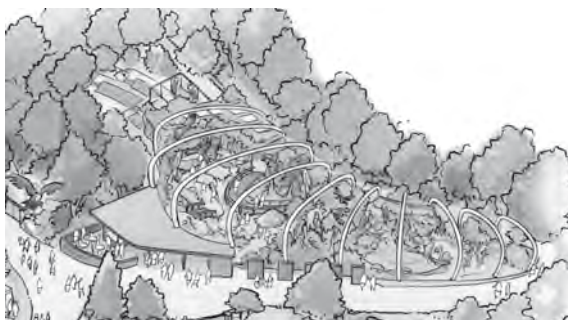
Erinnert wird zum Beispiel an die „Pinguinale“, mit der der Verein in einer spektakulären Veranstaltung im Jahre 2006 auf

das 125-jährige Bestehen des Wuppertaler Zoos aufmerksam machte. 200 von Sponsoren erworbene und bunt bemalte und phantasievoll gestaltete, knapp zwei Meter große Kunststoffpinguine zogen am 19. August 2006 in einer unvergleichlichen „Prozession“ über die Hubertusallee in den Zoo. Rund 50.000 Menschen nahmen an der Geburtstagsparade teil. Der Zoo-Verein erhielt für die gelungene Werbeaktion den Stadtmarketing-Preis 2006.

Einen aufmerksamen Blick wirft die Ausstellung aber auch auf das Natur- und Artenschutzengagement des Fördervereins, der sich regelmäßig für internationale Schutz- und Forschungsprojekte einsetzt. So zum Beispiel mit Geldspenden für ein Vogelschutzprojekt auf Madagaskar, ein Schutzprojekt für den auch in Wuppertal gezeigten Südandenhirsch, die Rettung des vom Aussterben bedrohten Drills und vieles mehr.

Auch für die Rettung bedrohter Papageienarten macht sich der Verein stark. Dazu gehören Zuschüsse für Erhaltungsprojekte in der freien Wildbahn und – ganz aktuell – eindrucksvolle Pläne für eine neue Ara-Anlage im Zoo. Die Mitgliederversammlung im März gab grünes Licht für das ehrgeizige Projekt, für das bereits erste Pläne eines Berliner Architekturbüros vorliegen. Danach wird ARALANDIA den Bereich der bisherigen Papageienanlage, den Rosengarten und die heutige Flamingoanlage im wahrsten Sinne überspannen. Der Clou nämlich ist, dass die begehbare Anlage dank einer mehrfachen bogenförmigen Drahtnetzüberspannung ganz ohne Tragsäulen auskommen soll.

Leben werden in Aralandia unter anderem die vom Aussterben bedrohten Lear-Aras. Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz hofft, dass sich die prächtig-blauen Vögel in der neuen Wuppertaler Anlage so wohl fühlen werden, dass eine erfolgreiche Nachzucht möglich wird.



Das Papageien-Paradies aus der Vogelperspektive.

Über solch große aber auch die unzähligen kleineren Projekte und Aktivitäten informiert der Zoo-Verein zweimal jährlich in seiner Zeitschrift „Pinguinal“. Dank der hervorragenden Ausbeute einiger im Zoo-Verein engagierter Fotograf/innen ist das Heft stets reich bebildert und genießt inzwischen weit über Wuppertal hinaus bei Zoofreunden hohe Anerkennung. Zum 60-jährigen Bestehen des Vereins erscheint im kommenden Herbst eine extrastarke Jubiläumsausgabe. **S.B.**

Ausstellung 60 Jahre Zoo-Verein Wuppertal

Ein kleines Team ehrenamtlicher Mitglieder des Zoo-Vereins hat die Ausstellung zum 60-jährigen Bestehen des Zoo-Vereins konzipiert. Die Wanderausstellung soll eine breite Öffentlichkeit auf das Jubiläum des Zoo-Vereins aufmerksam machen. Sie ist noch zu folgenden Terminen zu sehen:

01.06. – 16.06.2015 im Kundenforum der Stadtparkasse Wuppertal am Islandufer
 29.06. – 16.08.2015 im Menschenaffenhaus des Grünen Zoo Wuppertal
 25.10.2015 in der Historischen Stadthalle Wuppertal anlässlich einer großen Jubiläumsveranstaltung des Zoo-Vereins

Buchhandlung am Kaiserplatz
Jürgensen

Vohwinkeler Str. 1
42329 Wuppertal

www.buch-juergensen.de

Tel. 0202-730942

Fax. 0202-735147



Lassen Sie sich von einem Buch
überraschen - immer wieder

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

Podologische Praxis
Sylvia Uhlenbrock

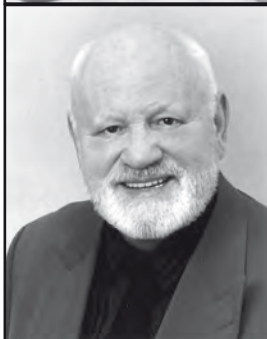
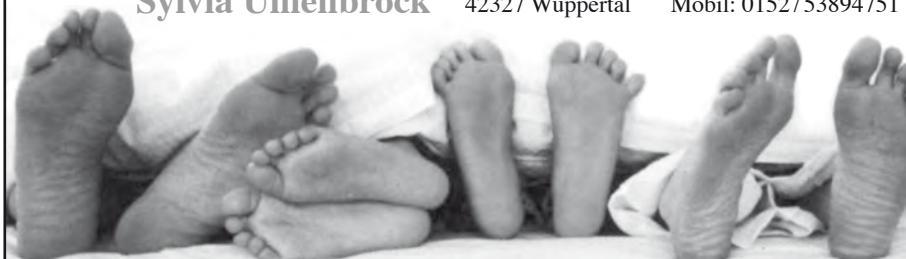
Praxis:

Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894

Fax: 0202/89835895

Mobil: 0152/53894751



**Werbung im Bürgerbrief
durch Horst D. Derkum**

Tel. 02 02 - 74 39 41 • Fax 02 02 - 74 63 93

Mobil: 0178 - 7 27 49 14

Email: kpresse@t-online.de

Lassen Sie sich beraten!

**Gerne nehme ich auch Anmeldungen
für den Bürgerverein entgegen.**



Zwölf Kinder besuchen die heilpädagogische Tagesbetreuung in der Varresbeck. Martina Poell ist die Leiterin von „Dschungel und Burg“.

Leben lernen in Dschungel und Burg

Heilpädagogische Tageseinrichtung in der Varresbeck

Wenn Familienleben und Schule Kinder nicht nur fordern sondern überfordern, ist individuelle Hilfe und Unterstützung wichtig, um Kinder und Eltern zu stärken und die Weichen für eine gedeihliche Entwicklung der Kinder zu stellen. Das Kinderhaus St. Michael hat sich das zur Aufgabe gesetzt. In der Varresbeck betreibt die Einrichtung, die ihre Zentrale an der Uellendahler Straße und Wohngruppen in verschiedenen Stadtteilen hat, zwei heilpädagogische Gruppen, in denen Kinder in einer Tagesbetreuung gefördert werden.

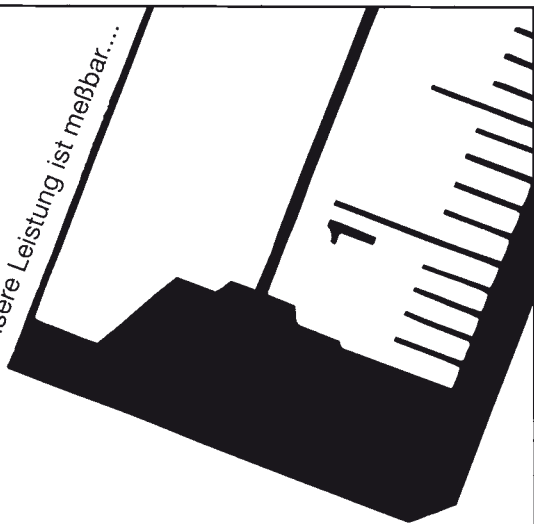
Dschungel und Burg - die beiden Tagesgruppen - sind in der Varresbecker Straße 46 zu Hause. Jede der Gruppen bietet jeweils sechs Kindern von sechs bis neun beziehungsweise bis zwölf Jahren einen Betreuungsplatz. In jeder Gruppe sind zwei (heil-)pädagogische Fachkräfte tätig.

In beide Tagessgruppen kommen die Kinder direkt nach dem Schulunterricht. Kinder, die weiter entfernte Schule besuchen, werden mit einem Fahrdienst abgeholt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden die Kinder bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben individuell betreut und in Kleingruppen gefördert. Die Entwicklung der Kinder, ihre soziale Kompetenz und ein angemessenes Sozialverhalten werden durch heilpädagogische Förderung unterstützt und vermittelt.

Die Hilfe bezieht neben den Kindern das ganze Familiensystem ein. In engem Kontakt mit den Eltern erfahren diese Unterstützung bei der Erziehung und bei der Alltagsbewältigung.

Auch an schulfreien Tagen und in den Schulferien gibt es Förderangebote und Freizeitprogramme mit Ausflügen, Projekten und anderen Aktivitäten. Unter anderem über kunstpädagogische Angebote

Unsere Leistung ist meßbar....



Schade+Sohn

Baustoffe Holz Bauelemente Fliesen Sanitär

42285 Wuppertal-Barmen
Wittensteinstraße 146
Telefon (02 02) 8 10 21
Telefax (02 02) 8 88 22

42327 Wuppertal-Sonnborn
Industriestraße 27
Telefon (02 02) 27 43 00
Telefax (02 02) 27 430-10

Niederlassungen:

Ibach

BAUSTOFFHANDLUNG GMBH

42857 Remscheid
Kronprinzenstraße 18

Telefon (0 21 91) 98 38-0
Telefax (0 21 91) 98 38-100

Grah

BAUSTOFFZENTRUM GMBH

42655 Solingen
Beethovenstraße 27-29

Telefon (02 12) 288-0
Telefax (02 12) 288-27

erfahren die Kinder neue Ausdrucksmöglichkeiten und vielfach das Selbstwertgefühle stärkende Anerkennung.

Schon „Tradition“ ist die jährliche Kunstausstellung in Dschungel und Burg. Bereits jetzt im Frühling sind die Kinder fleißig bei der Arbeit, um zur Vernissage am

6. November ihre teils sehr ausdrucksstarken Werke präsentieren zu können.

Die Aufnahme von Kindern mit heilpädagogischem Förderbedarf in die Tagesgruppen Dschungel und Burg wird über das Jugendamt beantragt und im Rahmen der „Hilfen zur Erziehung“ vermittelt. **S.B.**

Der Krieg, die Stunde Null und die Amerikaner im Zooviertel

Menschen in unserem Bezirk: Dorothea Goldbronn erinnert sich

„Hier kam die Stabbrandbombe runter. Genau hier wo ich jetzt stehe.“ Dorothea Goldbronn klopft mit ihrem Stock fest auf den Kellerboden. „Da habe ich eine Kohlenschippe genommen und sie schnell aus dem Fenster geschmissen. So. Und, ah ja, hier stand der Ofen, an dem ich mir immer meinen kalten Hintern gewärmt habe.“ Da war sie gerade 17 Jahre geworden. Heute ist Dorothea Goldbronn 87 Jahre und lebt in ihrem Elternhaus in der Jaegerstraße 12. Da, wo sie aufgewachsen ist, wo sie eine idyllische Kindheit genoss. Und da, wo sie lebte, als die Amerikaner 1945 nach Wuppertal kamen, in eine Stadt, die in ihren Karten gar nicht verzeichnet war.

Während Wuppertal fiel und 45 Prozent komplett zerstört wurde, blieb das Viertel am Zoo und am Märchenbrunnen bis auf einige Ausnahmen verschont. „Wie es hier früher aussah? Ja so wie jetzt auch! Gut, das Haus gegenüber stand noch nicht, aber das da, eins weiter: Da wohnte ein jüdisches Ehepaar. Sehr nette Leute, sehr nett. Viele Juden lebten hier früher“, erinnert sich Dorothea Goldbronn. „Wir haben sie immer begrüßt – bis zuletzt. Da haben sie zu meiner Mutter gesagt: Hören Sie auf uns zu grüßen. Uns bringt's nichts und Ihnen nur Scherereien. Meine Mutter hat weiter begrüßt.“ Kurz danach



Dorothea Goldbronn lebt heute wieder in ihrem Elternhaus in der Jaegerstraße.

beobachtete Dorothea, wie die SS nachts die Möbel aus den Fenstern warfen, Glas zerbarst. „Mein Vater brannte vor Wut. ‚So ein Pack‘, schrie er. ‚Denen zeig ich's!‘“ Dorothea Goldbronn imitiert die Stimme ihres Vaters, erinnert sich an seinen Gefühlsausbruch und daran, wie das Hausmädchen ihn gerade noch festhielt, um ihn zu schützen. Dorothea Goldbronn hatte auch jüdische Klassenkameradinnen,

Alpad

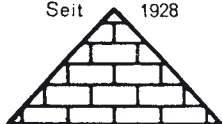
Vertriebs GmbH



Sonnborner Str. 39
D-42327 Wuppertal
Telefon (02 02) 27 42 5-0
Telefax (02 02) 27 42 527
Email info@alpad.de

Spezial-Farbbänder ♦
Farbband-Kassetten ♦
Farbrollen ♦
Inkjet-Zubehör ♦
Toner-Zubehör ♦

Seit 1928



RUDOLF

OEHLER

GMBH & CO

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung von Hoch - Tief - Stahlbeton - Umbau- und Reparaturarbeiten
42117 Wuppertal, Friedrich-Ebert-Str. 382a, Tel.: 0202 / 71 32 45, Fax 0202 / 71 23 35

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31
Telefax (02 02) 74 53 66

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

bft

- Autopflege
- Reparaturen
- Reifendienst

George, Naurath GbR

Friedrich-Ebert-Straße 304
42117 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 28 38 28 - 31
Fax 02 02 / 28 38 28 - 35
Email: bft-wuppertal@itasvision.de



Her verbrachte Dorothea Goldbronn ihre Kindheit und hier erinnert sie sich heute an die Kriegszeit und die Stunde Null.

Freundinnen, weswegen sich ihr Vater oft für sie rechtfertigen musste. „Wir Mädchen waren ja alle beim BDM. An Hitlers Geburtstag mussten wir dann laut grölen. Furchtbar, ich konnte es nicht hören. Und natürlich der Hitlergruß. Halten Sie mal den rechten Arm die ganze Zeit gestreckt! Das zieht vielleicht. Heimlich haben wir in den hinteren Reihen den Arm deshalb immer auf unseren Vordermann gelegt.“ Damit ihre Mitschülerin, „Vierteljüdin“, nicht die einzige war, die an Hitlers Geburtstag keine Uniform trug, solidarisierte sich Dorothea Goldbronn gemeinsam mit ein paar Klassenkameradinnen mit ihr und trug ebenfalls keine Uniform. Selbstbewusst rechtfertigte sie sich: „Ich habe nur eine einzige Bluse. Und die ist in der Wäsche!“ Beim Erzählen werden die Bilder in ihrem Kopf wieder wach. Lebhaft erinnert sich Dorothea Goldbronn, wie sie als junges Mädchen Bahnhofsdienst absolvierte. Wenn ein Zug mit Verwundeten kam, besorgte sie mit ihrer Freundin Brot und Kaf-

fee, um es den Verletzten zu reichen.

Bei ihren Erzählungen begegnen ihr trotz des Wustes an Ereignissen einzelne Gesichter und Geschichten wieder: „Da war ein Mann, der einen Arm verloren hatte. Ich fragte ihn, wie er denn so noch schießen könne und er antwortete ‚Mit dem Revolver alle mal.‘ Oder eine verwirrte Frau, die durchweg immer wieder rief: ‚Ich weiß, wer Sie sind.‘ Und die Kinder erst – alle mit vollen Windeln und wunden Popos.“

Einmal sah sie auf dem Weg zur Schule einen ganzen Zug, in dem Männer mit freuem Oberkörper, langen Locken und brauner Haut nach Wasser schrien. Als sie fragte, wer denn diese Leute seien, wurde sie ausgeschimpft und fortgeschickt. „Heute weiß ich es. Es waren Roma und Sinti“, so Goldbronn. Sie stockt. „Für uns, die das alles erlebt haben, ist der Krieg nicht vorbei, wissen Sie...“

Der Kampf um Nahrung und Wasser trieb die Bevölkerung an. Wasser holte auch Dorothea im Zoo. „Unter dem Kassenbe-



RESTAURANT • BAR • EVENTSAL

DA VINCI
Zum alten Kuhstall

Boettingerweg 3
42117 Wuppertal

Tel.: 0202 / 317 617 61

Mail: info@davinci-wuppertal.de

Web: www.davinci-wuppertal.de

Öffnungszeiten:

Mo. – So. 11.30 – 24.00 Uhr

(Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr)

Genießen Sie!

- **jeden Montag*** ab 18.00 Uhr:
Pizza oder Pasta jedes Gericht nur 5,90 €
- **jeden Dienstag*** ab 18.00 Uhr
Schnitzelabend
in vielen verschiedenen Variationen
mit Beilage nur 7,90 €
- **jeden Mittwoch*** ab 18.00 Uhr
Steakabend argentinische Steaks
in 8 verschiedenen Variationen
mit Beilage nur 11,90 €
- **jeden Donnerstag*** ab 18.00 Uhr
Spare Ribs „all you can eat“
mit Kartoffelecken, Salat
und Sauerrahm nur 12,90 €
- **jeden Freitag*** ab 18.00 Uhr
1 kg Gambas in Knoblauchsauce
mit gemischtem Salat, Aioli
und Pizzabrötchen nur 16,90 €

Montag bis Freitag*:

Genießen Sie von 12.00 – 18.00 Uhr
alle Steinofenpizzen nur 5,90 €

Wöchentlich wechselnder Mittagstisch
von 12.00 – 15.00 Uhr ab 5,50 €

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

Landschaftsbau mit Profil

Landschaftsbau
Dachgärten
Fasadengärten
Innenraum-
begrünung
Privatgärten
Schwimmteiche
Grün-Service
Baumschule

Garten- und Landschaftsbau
ist unsere Leidenschaft. Wir
verbinden die Liebe zum Detail
mit dem Blick aufs große Ganze.
Wir gestalten die Gegenwart und
planen für die Zukunft. So geben
wir Privatgärten, öffentlichen
Anlagen oder Industrieparks ein
unverwechselbares Profil – ob
drinnen, draußen oder auf dem
Dach.

Unter www.leonhards.de finden
Sie interessante Beispiele unserer
Arbeit, die wir Ihnen in einem
unverbindlichen Beratungsge-
spräch gern näher erläutern.

seit 1886
Leonhards
Ihr Landschaftsgärtner

Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. Düsseldorf Straße 255 . 42327 Wuppertal
02 02 -2 71 400 . www.leonhards.de



Fotos aus alten Tagen. Die Villa der Familie Goldbronn in der Jaegerstraße.

reich lag ein Keller, vor dem meistens an die 20 Leute standen. Zweimal wurden wir dort angegriffen, gerade als wir unten waren“, so die 87-Jährige. Tiere habe es zu der Zeit kaum noch im Zoo gegeben. Ein paar Lamas, Ziegen und Schafe liefen umher. „Ich erinnere mich an eine große deutsche Dogge des Polizeipräsidenten. Die stand im Bärenkäfig.“

An einen Angriff denkt Dorothea Goldbronn mit Schrecken zurück. „Gemeinsam war ich mit einer Freundin Kräuter pflücken auf der Bockswiese. Da kamen sie, die Tiefflieger. Gingen zwei Mal über uns runter und warfen Bomben. Wir hatten solch eine Angst“, erinnert sich die alte Dame noch heute. „Natürlich haben sie uns gesehen. Aber es war ihnen vollkommen egal, ob sie eines von uns Mädchen erwischten. Abgesehen hatten sie es aber auf Feldmarschall Model, der gehörte zu den 25 höchstdekorierten Soldaten der Deutschen Wehrmacht. Ihn hatte ich kurz zuvor ins Gebäude gehen sehen.“

Fast sehnte sich die Wuppertaler Bevölkerung nach der Stunde Null, der Übernahme der Amerikaner. Es war genug zerstört, der Krieg war verloren.

Während eines angeregten Gesprächs mit ihrer Nachbarin, wie man den Schmuck denn nun am besten ins Korsett einnähen näh könne, damit die Amerikaner ihn finden würden, sahen sie ihn. Der erste amerikanische Soldat kam vom Märchenbrunnen aus die Straße herunter. Ob sie deutsche Soldaten in ihrem Haus versteckt hielten, wollte er wissen. „Nein“, log die junge Frau und lief nach Hause, um die beiden dort beherbergten Soldaten und die anderen Bewohner zu warnen. „Hunderte von deutschen Soldaten hielten sie schon im Stadion gefangen. Und die ersten losen Damen saßen schon flirtend auf den Lattenzäunen.“ Eine von ihnen fing sich von Dorothea eine heftige Backpfeife, dass sie hinten über fiel. Warum? „Ja muss man sich denn direkt so anbieten?“

Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz

Telefon (02 02) 73 06 02

Unfall passiert?

Schnell repariert!

Natürlich bei . . .

Karosserie



Fachbetrieb

MÖLDGEN



KAROSSERIE + LACK

Elberfeld · Friedrich-Ebert-Straße 382

☎ 71 15 16 · Fax 71 60 1 66



Parkett Schulz

Sonnborner Str. 15 • 42327 Wuppertal

Fon 0202 42 99 655 • Fax 0202 42 99 654

www.parkett-studio-schulz.de

Listone
Giordano

Das Parkett

Die Nachbarhäuser wurden beschlagnahmt. Die Familie Goldbronn nebst einiger ausgebombter Wuppertaler durfte weiter im Erdgeschoss wohnen. Oben in die Schlafzimmer zogen die amerikanischen Soldaten ein. „Meine Freundin begegnete mir heulend auf der Straße. Sie war von den Amerikanern aus ihrer Wohnung geworfen. Also zog sie auch bei uns ein“, erzählt Goldbronn. 13 Personen waren in dem Haus im Zooviertel zu Hoch-Zeiten einquartiert. 89.000 Wohnungen fehlten insgesamt in Wuppertal.

Nachdem dann Deutsche und Amerikaner nicht mehr unter einem Dach wohnen durften, zogen die amerikanischen Offiziere ins Nachbarhaus, das sie als Wohnung und zugleich als Kasino nutzten. Dorothea Goldbronn's Hund hatten die Amerikaner bald ins Herz geschlossen. Und während Wuppertal hungerte, bekam der Vierbei-

ner stets ein Schnitzel oder ein paar Pommes Frites ab.

Die Nachkriegszeit war schwer und voller Entbehrungen. Und doch besser als die Jahre zuvor: Keine Bomben mehr, keine Nächte in den Schutzkellern, die Dorothea Goldbronn „Rattenlöcher“ nennt. Die weißen Strähnen fallen ihr ins Gesicht, während sie erzählt, schimpft und dann doch einmal über Anekdoten lachen kann. Nach Kriegsende arbeitete sie zwei Jahre bei Bayer. Ratten infizieren, behandeln, töten, sezieren. „Einige hatten die Krätze. Und wir hinterher auch.“ Später studierte Dorothea Goldbronn Jura in Münster und Freiburg, heiratete einen Arzt und zog wieder in ihr Elternhaus in die Jaegerstraße 12. „Hier sitze ich nun. 87 Jahre alt. Aufräumen müsste ich mal, zum Friseur auch. Aber erinnern – das kann ich mich so oder so.“ **Anna Woznicki**

Märchenfiguren weisen den Weg zum Brunnen

An der Schule Donarstraße weisen schon die sieben Zwerge den Weg zum Märchenbrunnen. Nun gibt es weitere, schöne Entwürfe von Klaus Burandt, die als Zusatztafeln an den Straßenschildern im Zooviertel (wie unten auf der Montage) angebracht werden sollen.



Ich fahre mit!

- zum Flughafen
- ins Theater
- zum Arzt
- in die Werkstatt
- in den Urlaub
- zum Einkaufen
- in die Schule
- als Kurier

**TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL**

27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

info@taxi-wuppertal.de



ANDREA SCHATZ

GASTRONOMIEBETRIEB

Öffentliche Kantine im Hause der
Mercedes-Benz Niederlassung
Wuppertal / Solingen / Remscheid

Unsere Öffnungszeiten:

Frühstück 9:00 – 10:30 Uhr

Mittagstisch 12:00 – 13:30 Uhr

Varresbecker Straße 123

42115 Wuppertal

Telefon: 02 02 / 71 91 -223

www.Schatz-Gastronomie.de

Alle Speisen auch zum Mitnehmen !

Sportlich, musikalisch und gesellig Aktiv in Gemeinschaft beim CVJM

150 Jahre: Vom Jünglingsverein zum Treff für alle Generationen

Menschen in christlicher Gemeinschaft zusammenführen – das leistet der CVJM Sonnborn in Kooperation mit den Evangelischen Kirchengemeinden Vohwinkel und Sonnborn seit stolzen 150 Jahren.

Am 12. November 1865 lud Pastor Gottlieb, der schon sechs Jahre später verstarb, zur Gründungsversammlung ein. 47 „Jünglinge“, so verzeichnet die Chronik, fanden sich zunächst im neuen Jünglingsverein zusammen. Seitdem hat sich der CVJM Wuppertal-Sonnborn mit seinen Mitgliedern zu dem entwickelt, was er heute ist.

„Ein Verein formt sich immer durch seine Mitglieder, durch ihr Engagement und ihre Interessen“, weiß Bärbel Stuhlmann, 1. Vorsitzende des CVJM Wuppertal-Sonnborn. 150 Jahre hatten die unterschiedlichsten Generationen Zeit, den CVJM zu dem zu machen, was er heute ist: Ein Verein, in dem Gemeinschaft gelebt wird und gemeinsame Interessen zusammen schweißen. Segeln, Tischtennis, Posaunenchor – das sind die drei Hauptfelder des CVJM Sonnborn. „Die Interessen haben unsere Mitglieder in den Verein gebracht. Einige waren beispielsweise große Segelfans und haben dann andere mit ihrer Leidenschaft angesteckt“, erzählt Bärbel Stuhlmann. So bietet der CVJM seit über 35 Jahren erfolgreich für den amtlichen Sportbootführerschein-Binnen für Segel- und Motorboote Lehrgänge an.

Mit dem Tischtennis gibt es ein zweites sportives Standbein. Zweimal in der Woche kommen die Tischtennisfreunde zusammen, um sich in der alten Sporthalle Tescher Straße oder in der Turnhalle Florian-Geyer-Straße sich die Bälle zuzuspie-

len.

Und was wäre ein CVJM ohne Posaunenmusik? Im Posaunenchor der Sonnenborner können ausgebildete Bläser auf Gleichgesinnte treffen oder interessierte Neulinge auf Blechblasinstrumenten ausgebildet werden.

„Eine bunte Mischung also“, freut sich Bärbel Stuhlmann. „Diese Felder haben sich einfach aus den Gaben unserer Mitglieder, ihren Talenten, ihrer Vielseitigkeit und ihrem Engagement ergeben. Und genau so soll es ja eigentlich sein.“ Daneben führen gemeinsame Wanderungen, Spielenachmittage, gemütliche „Plauderfrühstücks-Runden“ und Filmabende die Mitglieder zusammen.

Aus dem „Sonnenborner Jünglingsverein“ entwickelte sich also ein moderner CVJM, der seinen Namen „Christlicher Verein junger Menschen“ generationenübergreifend weiter denkt. Längst ist er nicht mehr nur Treffpunkt junger Menschen, sondern ein Verein für alle Generationen. 163 Mitglieder zählt der Verein heute. Davon ist das jüngste Mitglied acht Jahre und das älteste Mitglied 90 Jahre alt. „Heute sind wir eine christliche Gemeinschaft für Jung und Alt“, ist Bärbel Stuhlmann mit der Entwicklung durchaus zufrieden.

Wer sich für die Aktivitäten im CVJM Wuppertal Sonnborn interessiert, findet alle Kontaktmöglichkeiten im Internet: **cvjm-sonnborn.de**



Frank Schneppe & Sohn

Umzüge schnell und zuverlässig

Tag & Nacht seit 1990



42109 Wuppertal

Eschenbecker Str. 16

Tel.: 02 02 / 7 24 08 21

Fax: 02 02 / 7 47 19 51

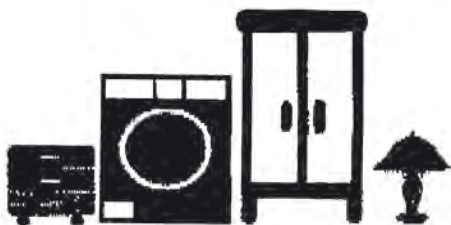
info@umzuege-schneppe.de

www.umzuege-schneppe.de

Frank Schneppe & Sohn

Gebrauchtwaren An- & Verkauf

Antikes • Möbel • Elektrogeräte • Büro



Öffnungszeiten:

Di 14.00 - 19.00 Uhr

Mi 14.00 - 19.00 Uhr

Do 14.00 - 19.00 Uhr

42109 Wuppertal

Eschenbecker Str. 16

Tel.: 0172 / 61 97 761



Schon als Junge hatte Klaus Morgenroth seine Freude, dem ersten Konditormeister Kalms über die Schulter zu schauen.

Nach Butterkuchen ist nun Zeit für den süßen Ruhestand

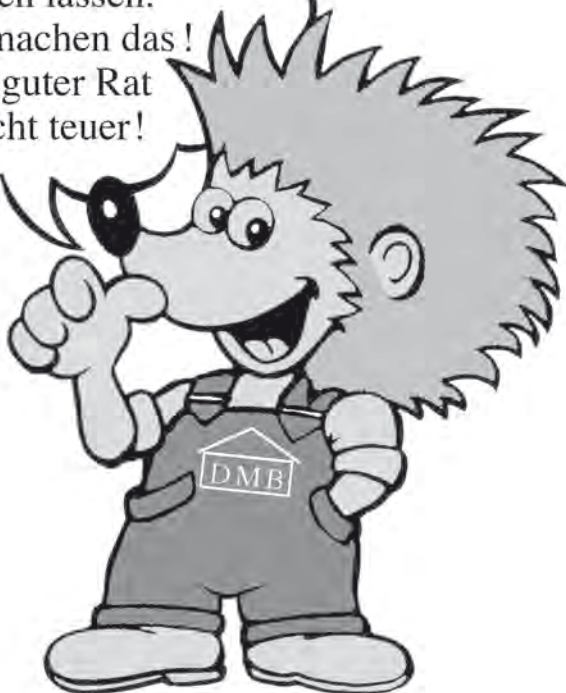
Das Konditorei-Café Morgenroth lebt nun im Internet weiter

Akkurat gebügelt und faltenfrei aufgelegte rosafarbene Tischdecken, eine Kerze und der Hinweis auf heißen Kaffee und Kakao auf einem Schild in der Mitte jedes Tisches. Würde nicht das Schild „Geschlossen“ vor der Tür hängen, so könnte man meinen, gleich fülle sich das Konditorei-Café an der Varresbecker Straße.

Alte Damen würden den obligatorischen Sahnekuchen bestellen, Fabrikarbeiter für die Kollegen ein Tablett Butterkuchen holen und der Familienvater allerlei süße Kuchenstücke für den Feierabend kaufen.

Nichts passiert. Kein fröhliches „Guten Tag, Herr Morgenroth“, kein Geklapper von Geschirr und kein Kuchenduft, der in die Nase zieht. Und die Theke, in der sich noch vor einiger Zeit Butterkuchen und Sahneschnitte präsentierten, ist leer. Der alte Konditor-meister Klaus Morgenroth sitzt an einem der Tische, genießt seinen Kaffee und lächelt zufrieden. Auf Kundenschaft wartet er nicht. Auf Torte auch nicht. „Ob ich traurig bin, dass die Konditorei nach 62 Jahren nun geschlossen ist? Ach was. Die Zeit war schön. Nun ist sie vorbei – jetzt ist Zeit für den süßen Ruhestand“, lacht Morgenroth verschmitzt.

Also,
ich habe mich beim
Mieterbund Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das !
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de



Mehr als sechs Jahrzehnte eine Institution im Stadtteil: Das Konditorei-Café Morgenroth an der Varresbecker Straße.

62 Jahre lang war das Café Morgenroth eine echte Institution im Tal. Malakovorte, Leipziger Torte, Schokoladenbuttercreme und Butterkuchen – nicht nur die süßen Leckereien machten die Conditorei aus – auch die Wuppertaler Herzlichkeit. Als Grete Morgenroth, die Mutter von Klaus Morgenroth das Café 1952 eröffnete, tummelte sich dort alles was Rang und Namen hatte, sodass das Café bald schon über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurde. Sohn Klaus führte 1977 die familiäre Atmosphäre fort. An guten Tagen ging die Schlange von Wartenden bis auf die Straße. Seine Kunden kannte er mit Namen. Familiengeschichten, persönliche Schicksale und Freuden wurden ihm anvertraut. Er backte für die Neugeborenen, er backte für Geburtstage, für Jubiläen, für gemütliche Sonntage im Kreise von Freunden und Familien – und er backte, wenn jemand gehen musste. Das Beerdigungskaffee trinken bei Morgenroth war im Stadtteil gang und gäbe. Als Klaus Morgenroth den Entschluss fas-

ste, nach all den Jahren mit dem Backen aufzuhören, teilte er das jedem seiner Kunden persönlich mit. „Ich trat vor die Tür, sobald ein Auto parkte, oder jemand an der Tür rüttelte und sagte, dass ich nun im Ruhestand bin. Da waren viele enttäuscht, aber wünschten mir alles Gute für die Zukunft.“

Verzichten muss der Wuppertaler trotzdem nicht auf Morgenroth's Original, den Butterkuchen – nur selbst Hand anlegen. Denn aufgrund der vielen Nachfragen, wie Sonntage denn jetzt ohne Butterkuchen auskommen sollten, stellte Sohn Michael die Rezepte und viele Momentaufnahmen aus 62 Jahren kurzerhand ins Netz. „Als mein Vater mir sagte: ‚Nächsten Sonntag ist der letzte‘ war ich trotz aller Vorankündigungen überrascht. Seine Entscheidung war eine wohl doch eher spontane. Aber der Entschluss ist natürlich nachvollziehbar.“ Ins Konditorgeschäft mit einsteigen wollte der IT-Spezialist nicht. Die Rezepte und damit die Konditorei weiterleben lassen dagegen schon. Auf [Bürgerbrief 1/2015 S. 27](http://www.conditorei-</p>
</div>
<div data-bbox=)



Einfach mehr Aussichten: Meine Stadt. Meine Stadtwerke.

www.wsw-online.de



morgenroth.de veröffentlicht Michael Morgenroth nach und nach die Rezepte und die speziellen Kniffe seines Vaters zum Nachbacken – kostenlos. Über den Newsletter bekommt der Torten-Liebhaber das Rezept als PDF-Dokument zum Ausdrucken und Abheften. „Diese Internetseite ins Leben zu rufen war für mich ein Anliegen, das lange vor dem Entschluss meines Vaters in mir gereift war“, erzählt der Konditor-Sohn. „Ich hoffe, dass ich bald mehr Zeit habe und noch mehr Rezepte veröffentlichen kann – der Zuspruch ist auf jeden Fall groß.“

Immerhin 22 aufwendige Torten gehörten zu Morgenroths-Repertoire. Seine hochwertigen Zutaten kaufte er selbst ein, kochte Früchte, stellte Krokant her. Zusatz- oder Ersatzpräparate kamen ihm nicht in die Torte. Jedes Stück entstand in viel Handarbeit und nach ausgetüftelten Rezepten.

„Ich halte nicht viel von geheimen Familienrezepten. Ich möchte, dass es allen schmeckt und so die Konditorei Morgenroth doch noch weiterlebt“, so Michael Morgenroth und schaut sich in dem alten Café um. Hier hat er einen Großteil seiner Kindheit verbracht. Zwischen Sahnetorten, Trubel und verzückten älteren Damen. „Mein Vater ist gar nicht wehmütig. Ich manchmal schon“, gibt er zu, als sie gemeinsam in den alten Fotoalben blättern. Nur bei einem Foto von seinen ehemaligen Mitarbeiterinnen bleibt der alte Konditormeister stehen. „Wir waren eine tolle Truppe. Ganz tolle Mädels waren das. Manchmal wusste ich nicht, ob die Kundschaft wegen meinen Torten oder wegen der Bedienung kam“, schmunzelt er. „Hier war immer Leben in der Bude – nicht zuletzt auch wegen meiner Frau Karin. Wir haben alles hier zusammengehalten.“

Was aus den Torten wird, wissen Vater und Sohn nun. Was mit dem Ladenlokal passiert, noch nicht. Freuen würden sie



Michael Morgenroth lässt das Café seiner Eltern im Internet weiterleben.



Rosa Tischdecken, Kerzen, gediegenes Ambiente - so kannte man das Café Morgenroth.

sich, wenn das Café Morgenroth seine ursprüngliche Aufgabe weiterführen könnte. Wenn ein junger, engagierter Konditormeister



www.facebook.com/akzenta.wuppertal

akzenta
lecker, günstig, nett



Herzlich willkommen in

Barmen | Unterdörnen | Tel. 0202-551260

Elberfeld | City-Arkaden | Tel. 0202-459660

Steinbeck | Tannenbergsstr. | Tel. 0202-371320

Vohwinkel | Am Stationsgarten | Tel. 0202-265620

**Genießen Sie bei uns eine große Auswahl,
viele Services, Frische und Qualität!**

www.akzenta-wuppertal.de

info@akzenta-wuppertal.de

Neuschulten

Gebäudereinigung

Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer

Inh. Marianne Neuschulten

Sonnborner Str. 17
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 74 50 60
Fax: 02 02 - 74 58 78
www.neuschulten.de

unsere Dienstleistungen:

- Gebäudereinigung
- Glasreinigung
- Bauschlussreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Fahrzeugreinigung
- Treppenhausreinigung
- Winterdienst
- Kurierdienste
- Hausmeisterservice
- Haushaltsauflösungen
- Strassengütertransporte
- Garten- und Landschaftsbau

Hotel

„Zur Rutenbeck“

Dependance

„Simone“

Sonnborner Str. 128
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 2 74 44 - 0
02 02 - 7 40 21 1
Fax: 02 02 - 2 74 44 44



Alle Jahre wieder: Karneval mit dem Besuch des Wuppertaler Prinzenpaars bei Karin Morgenroth.

ster käme, der die Räumlichkeiten wieder mit süßlichem Duft durchziehen würde. Noch sei aber alles offen.

Und solange das Ladenlokal seinen weiteren Zweck noch nicht gefunden hat, bleibt alles erst einmal wie es war. Nur ohne Torten. Und wenn doch einmal das Licht im Café Morgenroth brennt, dann gönnt sich Klaus Morgenroth an einem der vielen gedeckten kleinen Tische seinen Kaffee und schwelgt in süßen Erinnerungen.

Text/Fotos: Anna Woznicki

Musikschule setzt auf Spaß beim Üben

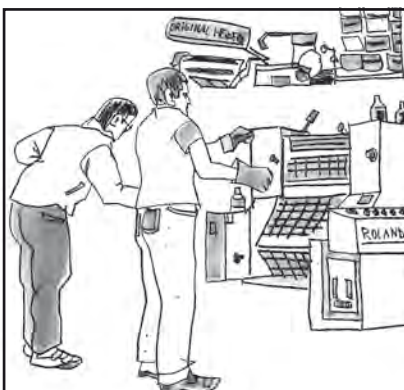
50 Jahre: Schulleiterin Renate Schlomski beim Bürgerverein

Üben bis die Finger wund sind - ob beim Klavierlernen, beim Üben an Geige, Gitarre, Saxophon oder sonst einem Instrument, Kinder von heute lassen sich Erfolg und Leistung nicht abzwängen. Spaß beim Lernen und eine Musikauswahl, die zwar die gute alte Klassik nicht vernachlässigt aber doch genügend Raum für Klänge und Klangerlebnisse lässt, die Kindern und Anfängern Spaß machen und damit erste Erfolgserlebnisse bescheren, das gehört heute zum Konzept der Bergischen Musikschule, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Renate Schlomski (Foto) entwickelte sich selber vom Musikschulkind zur Leiterin der Musikschule und war eingeladen, in der Mitgliederversammlung des Bürgervereins über die Schule, ihre Schüler und das Jubiläumsjahr zu berichten.



Die Bergische Musikschule Wuppertal ist mit ihren rund 3600 Schülerinnen und Schülern eine der größten Musikschulen im Land. „Unmusikalisch ist keiner, daher ist es besonders wichtig, die Musikalität in jedem Menschen zu entdecken und bestmöglich zu fördern“, ist Renate Schlomski überzeugt. Qualifizierter Unterricht für alle Altersgruppen wird stadtweit angeboten. Im Wuppertaler Westen sind die Unterrichtsräume in der Corneliusstraße in Vohwinkel.

Das Unterrichtsangebot ist breit angelegt - von der Klangwiese mit 18-monatigen Kindern, über JeKi, Instrumentalunterricht im Einzel- und Gruppenunterricht bis hin zur Spitzenförderung in der Vorbereitung auf ein Studium. Das gemeinsame Musikmachen gibt in der Musikschule den Ton an. Mehr als 50 Ensembles sind der Beweis dafür.



DRUCKEREI

Ströthoff & Hage CoR

Nüller Straße 56
42115 Wuppertal

Telefon: 02 02 / 76 79 26 • Telefax: 02 02 / 76 32 40
e-mail: kpresse@t-online.de



© Zeichnung: Manfred Kaiser

Beauty Oase

NAGELMODELLAGE • KOSMETIK • FACHFUßPFLEGE • WIMPERN • MASSAGEN



www.beautyoase124.de

- Massagen
- Nagelstudio
- Fußpflege
- Sonnenstudio
- Wimpernverlängerung

*Lassen Sie sich
verwöhnen*



OFFIZIELLER WSV-BUSINESS-CLUB PARTNER

Telefon: 0202 - 274 111 3 • Sonnborner Str. 124 • 42327 Wuppertal



Kleinschmidt GmbH



Sonnborner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986



- * Postagentur
- * Lotto-Totto
- * Zeitschriften
- * Tabak & Co.



WEST LOTTO

Deutsche Post



Keine Langeweile für Sonnenborner Kids

Jugendzentrum an der Kirchhofstraße macht Ferienprogramm

Wirklich viele sinnvolle Freizeitangebote und offene Treffmöglichkeiten gibt es in unserem Bezirk nicht für ältere Kinder und Jugendliche. Sportlich interessierte Mädchen und Jungen finden guten Anschluss in den örtlichen Sportvereinen. Für viele ist zudem das Jugendzentrum an der Kirchhofstraße ein beliebter Anlaufpunkt. Und das nicht nur für Jugendliche, die zur Evangelischen Kirchengemeinde gehören. Jugendleiterin Catrin Seelig kann nun bereits für die anstehenden Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Sie verspricht: „In diesem Jahr ist in den Sommerferien im JuZe einiges los. Auch wer nicht in den Urlaub fährt, muss sich nicht langweilen!“

Kinder (bis 12 Jahre) erleben in den ersten drei Ferienwochen dienstags und donnerstags (14.00 - 17.00 Uhr) Spiel- und Bastelangebote im Jugendzentrum. Es wird gegrillt, findet ein Tagesausflug ins Spieleland (Voranmeldung nötig) statt und auch ein gemeinsamer Kinobesuch steht auf dem Programm.

Jugendliche ab 13 Jahren kommen in den ersten drei Ferienwochen mittwochs auf ihre Kosten. Dann wird abends gegrillt, es geht zum Minigolfen (Voranmeldung!) oder bei einem Tagesausflug (Voranmeldung!) nach Venlo in die Niederlande.

Anmeldungen ab sofort im Jugendzentrum bei Jugendleiterin Catrin Seelig. Weitere Infos zu Ausflügen, sowie zu diesen und weiteren Terminen unter www.sonnenborn.de und auf www.facebook.com/juzesonnenborn.

Auch in den Herbstferien macht das JuZe an der Kirchhofstraße Angebote für Kinder und Jugendliche.

Das ausführliche Herbstprogramm ist ab September im Jugendzentrum Kirchhofstraße erhältlich. Anmeldungen können ab 1. September erfolgen. Auch hier mehr im Internet und auf facebook.

Sommerfest „Rund um den Turm“

Die Evangelische Kirchengemeinde kündigt für den 30. August ihr Kindergarten- und Gemeindefest an. Nach dem Familiengottesdienst um 11 Uhr wird um den Kirchturm der Hauptkirche in Sonnenborn und den Kindergarten in der Kirchhofstraße mit viel Spaß für Kinder, Musik und Leckereien gefeiert. Es gibt dann auch Kirchenführungen.

Joachim Pannes ist neuer Pfarrer in Sonnenborn

Die evangelischen Gemeindeglieder in Sonnenborn freuen sich. Endlich steht der Gemeinde wieder ein eigener Pfarrer zur Verfügung. Anfang Mai wählte das Presbyterium den 50-jährigen Joachim Pannes einstimmig zum neuen Pfarrer. Pannes übernimmt die Seelsorge ab dem 15. Juni. Seine Vorgängerin, Pfarrerin Bärbel Schweizer, die die Gemeinde drei Jahre lang kommissarisch betreut hatte, wird am 21. Juni verabschiedet.

Der neue Sonnenborner Pfarrer studierte evangelische Theologie in Wuppertal, Heidelberg und Amsterdam. Er kommt nun aus seinem Pfarrdienst in der Markus-Kirchengemeinde in Oberhausen nach Wuppertal.



Öffnungszeiten:

Montags	Ruhetag
Di, Mi, Do.	10 – 14 Uhr und 17 – 22 Uhr
Fr, Sa, So	10 – 22 Uhr
Mittagstisch Di bis Fr	12 – 13:45 Uhr
Abendessen Di bis So	18 – 21 Uhr

Telefon: 0202 / 37 29 688

Gutbürgerliche Küche mit täglich wechselndem Mittagstisch
Für Feierlichkeiten aller Art: Saal für ca. 26 Personen

42327 Wuppertal, Sonnborner Straße 98, Inh. Thorsten Schellhammer

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Marie Luise Adams

Siegfriedstraße 14 • 42117 Wuppertal
Telefon (02 02) 74 62 52 • Fax (02 02) 74 60 011



HAARARENA

Sonnborner Str. 120 Tel: 3 17 73 55

Kaiserstr. 67 Tel: 27 22 51 51

NEU! MONTAGS von 11:00 UHR bis 20:00 UHR geöffnet



Rebecca, Joy, Sarah
in der Filiale Sonnbornerstr.120



Sarah, Hamdi, Vanessa, Celina
in der Filiale Kaiserstr. 69

Vorsorge: Tipps für das Lebensende

Pensionierter Sonnborner Pfarrer schrieb wichtigen Ratgeber

„Hilfreiche Tipps und Checklisten“ bietet Manfred Alberti (Foto) in seinem gerade erschienenen „Vorsorgebuch“ an. Vom Thema des rund 380 Seiten starken Werkes möchte mancher aber am liebsten eigentlich gar nichts wissen. Es geht um „Alter, Sterben und Bestattung“ – und genau deshalb ist dieses Buch des langjährigen evangelischen Pfarrers so interessant und wichtig.

„Selbst innerhalb der eigenen Familie wissen wir doch viel zu wenig voneinander. Wo ist der Angehörige versichert? Wo hat er Konten, Geldanlagen oder auch Verbindlichkeiten? Welche Vorstellungen hatte er von seiner eigenen Beerdigung?“ führt Alberti auf. Im Todesfall beginnt dann das große Suchen und stürzt die Trauernden nicht selten in ein organisatorisches Chaos.

Erlebt hat der pensionierte Sonnborner Pfarrer solche Situationen in seiner 35-jährigen Berufszeit häufig genug, wenn bei der Vorbereitung einer Beisetzung nicht nur die Gestaltung des Gottesdienstes und der Grabrede sondern auch ein Wust an sehr weltlichen Fragen die Familienangehörigen umtreibt.

„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.“ Nikolaus Schneider, der im November 2014 von seinem Amt als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland zurücktrat, um sich seiner krebserkrankten Frau widmen zu können, schickt in seinem Vorwort den Leser mit dem passenden Rat aus dem 90. Psalm in Albertis Vorsorgebuch.

Hier erwarten den Leser dann ein eine Menge hervorragend aufgearbeiteter Informationen. Deutlich wird, dass das Thema Tod und Sterben keine Frage des Alters ist. Ein plötzlicher Herzinfarkt, ein tödlicher Verkehrsunfall kann Menschen

jeden Alters treffen. Also, so rät Manfred Alberti: „Einmal sollte man mutig anfangen.“ Anfangen über das Sterben nachzudenken, anfangen,

sich mit der eigenen Endlichkeit zu beschäftigen, anfangen darüber nachzudenken, ob man tatsächlich mit dem eigenen Tod und dem Abschied von dieser Welt nichts zu tun haben möchte. „Selbst entscheiden, statt sich auf andere zu verlassen“ ist für Alberti die Alternative. Und für die Hinterbliebenen im Zweifelsfall eine riesengroße Hilfe und Entlastung.

Dazu gehört auch, rechtzeitig darüber nachzudenken, was mit dem eigenen Besitz oder dem Ersparten passieren soll. „Nur das Geschriebene zählt“, erinnert der Autor und gibt hilfreiche Hinweise, wie man im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sein Erbe verteilen und eventuell auch zum Beispiel wohltätigen Zwecken zuführen kann.

Vor dem Tod steht aber oft zunächst der Pflegefall. Auch hier verschafft das Vorsorgebuch des Sonnborners einen hilfreichen Überblick über Hilfsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen.

Einen ausführlichen Teil widmet Alberti der Auswahl des Friedhofs, der Grabstelle, der Art der Beisetzung, der Trauerfeier und der Grabgestaltung. Auch dieses Thema ist der erfahrene Pfarrer ganz lebenspraktisch





S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

Gutes
Wohnen in
Wuppertal



angegangen und scheut sich zum Beispiel auch nicht, die Funktion und Bedingungen in einem Krematorium konkret zu beschreiben. Außerdem hat er sich in diesem Kapitel kompetente Unterstützung von katholischer Seite geholt. Stadtdechant Dr. Bruno Kurth hat die „katholischen Aspekte“ beige-steuert.

Dass die letzten 100 Seiten des Vorsorgebuchs „unfertig“ sind, tut dem Wert des Werkes keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil. Hier nämlich findet der Leser gut strukturiert die Möglichkeit, seine persönlichen Angaben schriftlich niederzulegen. So wird das Buch rund um Alter, Sterben und Bestattung vom Ratgeber zur ganz individuellen Hinterlassenschaft von Menschen, die sich mit dem eigenen Leben und Sterben auseinander gesetzt haben. Eine Chance, nach einem selbstbestimmten Leben einen selbstbestimmten Abschied vorzubereiten und zugleich den Hinterbliebenen manchen zusätzlichen Kummer zu ersparen.

Damit ist das Vorsorgebuch ein wichtiger Ratgeber und Unterstützer für verschiedene Zielgruppen.

Es ist hilfreich für Kinder, wenn sie mit ihren älterwerdenden Eltern gemeinsam die Daten- und Dokumentenliste ausfüllen und so für den Todesfall alles gemeinsam nach dem Willen der Eltern geregelt ist.

Jüngere Alleinlebende oder Menschen ohne Angehörige können mit der Anleitung ihre Sachen ordnen und regeln.

Trauernde Angehörige finden Rat und Hilfe bei Fragen rund um die Bestattung.

Menschen, die in der Erwachsenenbildung, in der Seniorenarbeit, im Krankenhausbesuchsdienst oder in der Hospizarbeit haupt- oder ehrenamtlich tätig sind, haben mit dem Vorsorgebuch ein kompaktes Werk an der Hand, das sie die häufig gestellten Fragen leichter beantworten lässt.

Das „**Vorsorgebuch**“ ist im Neukirchener Aussaat-Verlag erschienen. Es kostet 19,99 Euro.

ISBN 978-3-7615-6188-1

Buckelpiste Waldesruh wird geglättet

Die Fahrbahn der Straße Zur Waldesruh zwischen Haus Nummer 200 und Boettinger Weg ist in so schlechten Zustand, dass sie in der Prioritätenliste der zu sanierenden Wuppertaler Straßen auf einen der oberen Ränge gerutscht ist. Aus dem im November 2013 vom Rat beschlossenen Investitionsprogramm von insgesamt 2 Millionen Euro kann die Straße nun in Stand gesetzt werden. Noch 2014 war nur geplant, die Straße zu Waldesruh für 200.000 Euro auf einem kürzeren Abschnitt in Ordnung zu bringen. Nun stehen weitere 100.000 Euro bereit, da die Fahrbahn insgesamt sehr mitgenommen ist. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2015 erfolgen.

Kinderhaus: Hier lernen auch die Lehrer

Neben der optimalen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Defiziten hat sich das Kinderhaus Luise Winnacker einer praxisorientierten Lehrerbildung verschrieben. Eine enge Kooperation mit der Wuppertaler Hochschule macht es möglich, dass Lehramtsstudenten in der Einrichtung in der Rutenbeck Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen sammeln. Zu seinem 20-jährigen Bestehen hat das „Kinderhaus Luise Winnacker e.V.“ unter der Leitung von Lieselotte Winnacker-Spitzl eine Ausstellung zum Bildungsprojekt „Teacher Training Inklusion“ konzipiert. Sie wurde jetzt in der Bibliothek der Bergischen Universität Wuppertal gezeigt. Auf großformatigen Plakaten präsentierte das Kinderhaus seine Arbeit. Fast 200 Lehramtsstudenten haben sich seit Gründung des Kinderhauses im Jahr 1995 dort engagiert. Die angehenden Lehrer betreuen benachteiligte Kinder und Jugendliche in Kooperation mit Schulen und bereiten sich so auf ihren späteren Beruf vor.



Bewegung lernen - Bewegung üben

Rehazentrum Wuppertal

Sonnborner Ufer 2, Tel. 0202 9467320



www.reha-wuppertal.net

Wasser marsch!
So hieß es wieder
einmal am Märchen-
brunnen. Mit Kind
und Hund freuten
sich diese Anwohner
des Zooviertels am
Sonntag, 22. März,
über das Kommando
und stießen mit einem
Glas Märchenwein auf
die neue „Freiluftsa-
ion“ an.
Foto: Andreas Fischer



Zwei fleißige Sonnborner Urgesteine

Friseurmeister Heinz Grimm feierte am 27. Mai seinen 84. Geburtstag. Und noch immer führt der rüstige Senior sein Friseurgeschäft in der Varresbecker Straße (neben Café Morgenroth). Seit 60 Jahren ist Horst Dieter Derkum einer seiner treuer Stammkunden. Der „eingefleischte Sonnborner“ ist ebenfalls trotz seiner 75 Lenze noch aktiv und sammelt fleißig Anzeigen für den Sonnborner Bürgerbrief.





Hochzeit - Portrait - Event

TALFOTO

www.talfoto.de



Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter www.buergerverein.net
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

Ja, ich möchte Mitglied werden

Name

Vorname

Straße

PLZ

Wohnort

E-Mail

Geburtsdatum

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr)

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden.
Bitte vervollständigen Sie hierzu die Angaben auf der Rückseite.

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ: 330 500 00 Stadtparkasse Wuppertal
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstr.10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
Stellv. Vors.: Reinald Schneider, Schriftführer: Kai Hoß
Schatzmeister: Jürgen Fischer

bitte wenden

SEPA - L a s t s c h r i f t m a n d a t

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.
c/o Dr. Udo Hindrichs
Jaegerstr. 10
42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unsere Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes:

Konto Nr.: BLZ:

[illegible]

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen _____

Datum: Unterschrift(en):

PIZZASERVICE

Pizza Time

*Iss was gar ist,
trink was klar ist,
sag was wahr ist.*

Angebot 1: 3 x Große Pizza nach Wahl
+ 1 Liter Getränk nur 19,90 €

Angebot 2: 2 x Schnitzel mit Pommes u. Salat
+ 1 Liter Getränk nur 12,90 €

Angebot 3: 2 x Dönerteller mit Pommes u. Salat
+ 1 Liter Getränk nur 13,90 €

Angebot 4: 2 x Nudelgerichte nach Wahl
+ 1 Liter Getränk nur 13,50 €

Sonnborner Straße 142
42327 Wuppertal

www.pizza-time.net
Tel.: 0202 / 49 622 15
0202 / 49 622 29

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa.: 11.00 – 22.30 Uhr
So. + Feiertags: 14.00 – 22.30 Uhr

AUTO SCHADEN



- AUTO - HILFE + TÜV SERVICE
- REIFEN - NEU + GEBRAUCHT
- STAHL- UND ALUFELGEN
- GÜTERKRAFTVERKEHR
- GASVERTRIEB



Service

BAHNSTRASSE 150-152 • 42327 WUPPERTAL
TELEFON 02 02 / 78 34 78 • FAX 78 49 10

INTERNET: www.reifendienst-schaden.de E-MAIL: info@reifendienst-schaden.de

HANGOVER

ehemalig Kaiserstübchen • Kaiserstr. 80 • Vohwinkel

Öffnungszeiten:

Mi, Do, Fr, So, ab 17:00 Uhr, Sa. ab 19:00 Uhr

🌸 Biergarteneröffnung ab Mai 🌸

- NEU GÄSTEZIMMERVERMIETUNG -

Info: Th. Hackmann 0170 73 40 322, b.t.hackmann@t-online.de

Südtangente und Ausbau der A46 belasten die Menschen in Sonnborn

Bürgerinitiative hat kompetente Stellungnahme erarbeitet

Im letzten Bürgerbrief haben wir ausführlich über die Bürgerinitiativen berichtet, die sich im Bereich Boltenberg und Pickartsberg formiert haben, um einer weiteren Lärmbelastung ihres Wohngebietes entgegenzuwirken. Die Anwohner sehen diese zusätzliche Belastung durch zwei geplante Straßenbauprojekte unweigerlich auf sich zukommen. Dabei geht es um den sechsstreifigen Ausbau der A 46, der das Wohngebiet oberhalb des Sonnborner Kreuzes in unmittelbarer Nähe direkt betrifft. Weiter entfernt, dennoch mit Auswirkung auf Sonnborn ist es der geplante Lückenschluss zwischen der L419 und der A1 im Bereich Ronsdorf, der zusätzlichen Verkehr – vor allem auch Schwerverkehr – durch den Burgholz-Tunnel „ziehen“ und damit den Lärmpegel erhöhen wird. Inzwischen hat es weitere Entwicklungen gegeben. Zunächst hat sich der Bürgerverein mit einer ausführlichen Stellungnahme auf die Seite der besorgten Boltenberg-Anwohner gestellt. Auch der Bürgerverein sieht die drohende zusätzliche Belastung der Anwohner am Boltenberg aber auch im übrigen Bereich des Sonnborner Kreuzes und fordert, dass die Belange der Anwohner in die Planungen ernsthaft einbezogen werden. Beim Bau der Verbindungsstraße im Bereich Ronsdorf sollten die Auswirkungen auf Sonnborn im Sinne einer Lärmvorsorge eine Rolle spielen.

Eine kompetente, ausführliche Stellungnahme zur geplanten Verbreiterung der A 46 zwischen der Brücke Westring und dem Sonnborner Kreuz hat die Bürgerinitiative am Pickartsberg erarbeitet und als Einwendungen zu den Planunterlagen „6-streifiger Ausbau der A46 zwischen Bauwerk Westring und AK Sonnborn“ eingereicht. Im Wesentlichen bemängeln die

Unterzeichner (darunter die beiden bereits im letzten Bürgerbrief zitierten Physiker Friedrich Krause und Klaus Schilling), dass Straßen NRW seinen Planungen veraltete Zahlen zugrunde gelegt habe. Messdaten der Stadt Wuppertal und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse seien für die Prognose der verkehrlichen Entwicklung und damit der Belastung für die Anwohner nicht berücksichtigt worden. Bemängelt wird von den Anwohnern im Bereich Boltenberg/Pickartsberg auch, dass Straßen NRW nicht darauf eingeht, dass der Ausbau der A46 und der Lückenschluss (Südtangente) von der L419 zur A1 in ihren Auswirkungen im Zusammenhang zu sehen sind. Beide Baumaßnahmen werden, so die Bürgerinitiative, gemeinsam eine noch erhöhte Sogwirkung und damit erheblichere Auswirkungen auf die Emissionswerte haben.



Mit dem Ausbau der A46 und dem Bau der Südtangente zur A1 wird der Burgholztunnel erheblich stärker frequentiert werden.

Termine des Bürgervereins

Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck lädt auch im Jahr 2015 zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Die Übersicht auf dieser Seite gibt den vorläufigen Stand der Planungen bis Jahresende wieder. Der Plan wird schrittweise auf der Homepage www.buergerverein.net aktualisiert und ergänzt.



Samstag, 30.05.2015

Trödel- und Klöngels-Markt in Sonnborn mit Beteiligung des Bürgervereins

Sonntag, 31.05.2015, 11.00 Uhr

„Märchen am Brunnen“, 1. Lesung für Klein und Groß in Zusammenarbeit mit der Grundschule Donarstraße

Sonntag, 14.06.2015

Sommerausflug des Bürgervereins nach Xanten. Anmeldungen an Reinald Schneider, Tel. 742446 oder reinaldschneider@sartor-wtal.de

Sonntag, 21.06.2015, 11.00 Uhr

„Märchen am Brunnen“, 2. Lesung für Klein und Groß

Sonntag, 23.08.2015, 11.00 Uhr

„Märchen am Brunnen“, 3. Lesung für Klein und Groß

Samstag, 12.09. 2015, 19.30 Uhr

„Märchen am Brunnen für Große“

Im Oktober ist eine Firmenbesichtigung, im November ein Museumsbesuch geplant.



Beim Neujahrsspaziergang machte der Bürgerverein am 4. Januar einen Abstecher auf die Südhöhen. Stadtführer Jürgen Holzhauer zeigte den Sonnborner das historische Cronenberg. Hier genossen die Ausflügler auch den herrlichen Blick vom Turm der Reformierten Kirche über das Bergische Land.

LANGOHR

Blühende Phantasien werden wahr!

- Moderne und klassische Floristik • Gartenbau & Pflege
- Pflasterarbeiten • Rohreverlegung • Baggerarbeiten • Bäume fällen



Kirchhofstrasse 19
42327 Wuppertal
Tel.: 0202 - 74 33 00
Fax: 0202 - 74 61 74



Verbringen Sie Ihren Urlaub
bei uns im
Hotel/Aparthotel Diamant
Cala Ratjada Mallorca !
Mehr Info's und Buchung auf unserer
Internetseite
www.hoteldiamant.es



Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
stellv. Vorsitzender: Reinald Schneider, Kaiser-Wilhelm-Allee 27, 42117 Wuppertal, Tel. 742446
Schriftführer: Kai Hoß, Kaiser-Wilhelm-Allee 31, 42117 Wuppertal, Tel. 8977114
Schatzmeister: Jürgen Fischer, Am Todtenberg 58, 42329 Wuppertal
Internet: www.buergerverein.net

Redaktion: Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath
Tel. 02058/914301, e-Mail: bossy@online.de

Anzeigen: Horst-Dieter Derkum, Kirchhofstraße 107, 42327 Wuppertal
Tel. 743941 Fax 746393, Mobil: 0178 / 7 27 49 14
e-Mail: kpresse@t-online.de

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: kpresse@t-online.de

Behütet und geschützt fühlen.

Bestattungsvorsorge

eine Sorge weniger.

Fordern Sie Ihren persönlichen
Vorsorgeordner kostenlos an.

Tel. 37 12 90



ZOCHER
BESTATTUNGEN

seit über

100 Jahren

Arrenberger Str. 7,
42117 Wuppertal
BSZocher@aol.com



„Wunderbar, dass unsere Sparkasse einer der größten Förderer Wuppertals ist.“



Die Stadtsparkasse Wuppertal unterstützt Soziales, Kultur und Sport in Wuppertal mit rund 5 Mio. € pro Jahr. Wir sind uns als Marktführer unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt bewusst und stellen uns dieser Herausforderung. Mit unserem Engagement unterstreichen wir, dass es mehr ist als eine Werbeaussage, wenn wir sagen: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**